

Kurzbeitrag

Mellinus crabroneus (Thunberg, 1791) in der Zentralschweiz nachgewiesen (Hymenoptera: Crabronidae)

GEORG ARTMANN-GRAF

Hasenweid 10, CH-4600 Olten; artmann-graf@bluewin.ch

Abstract: Recent record of *Mellinus crabroneus* (Thunberg, 1791) in central Switzerland (Hymenoptera: Crabronidae). – A male of *Mellinus crabroneus*, a species thought to be extinct in Switzerland, was found in the western part of the Swiss canton of Lucerne in 2005.

Zusammenfassung: Die in der Schweiz zuvor verschollene Grabwespe *Mellinus crabroneus* wurde 2005 in der Zentralschweiz bei Escholzmatt (LU) nachgewiesen.

Résumé: Observation de *Mellinus crabroneus* (Thunberg, 1791) en Suisse centrale (Hymenoptera: Crabronidae). – Un mâle de *Mellinus crabroneus*, espèce considérée comme éteinte en Suisse, a été observé en 2005 en Suisse Centrale.

Keywords: Nyssoninae, Sand digger wasp, Switzerland

Die Echte Grabwespe (Crabronidae) *Mellinus crabroneus* (Thunberg, 1791) ist in Europa nördlich der Alpen bis Skandinavien und im Osten bis nach Zentralasien verbreitet. Sie gilt als sibirisches Faunenelement, das in warmen Biotopen ebenso vorkommt wie in kühlen Lagen. Die in Südwestdeutschland seltene Art ist in den nördlicheren Teilen Deutschlands regelmässig, wenn auch viel seltener als *Mellinus arvensis* (Linnaeus, 1758) anzutreffen (Blösch 2000: 358). Aus der Sicht von Christian Schmid-Egger (pers. Mitt.) ist es ein Charakteristikum der Art, dass sie immer wieder sporadisch in unterdurchschnittlichen Lebensräumen auftaucht, aber dennoch sehr selten gefangen wird. In einzelnen Jahren kann sie allerdings in Massen auftreten (Witt 2009: 93).

Am 22. Juli 2005 kartierte ich bei Escholzmatt (LU) im Rahmen des Biodiversitätsmonitorings Schweiz (BDM) in einem Transekt Tagfalter. Während einer vorgeschriebenen Pause wegen zu starker Bewölkung fing ich am frühen Nachmittag im Gebiet Tellenbach (641525 / 198375, 770 m ü. M.) in intensiv bewirtschaftetem, annähernd ausgeräumtem Kulturland auf einer Staude des Wiesen-Bärenklaus *Heracleum sphondylium* mit dem Kescher eine kleine, schwarz und weiss gemusterte Wespe, die ich in ein Fanggefäss mit Essigäther steckte. Zu Hause stellte sich mit dem Schlüssel von de Beaumont (1964) heraus, dass es sich um ein Männchen der seltenen Grabwespe *Mellinus crabroneus* handelt. Eine Nachkontrolle mit dem Schlüssel von Jacobs (2007) erbrachte dasselbe Ergebnis. Das Exemplar befindet

sich jetzt in meiner privaten Sammlung. Meines Wissens handelt es sich um das einzige greifbare Belegtier aus der Schweiz. de Beaumont (1964: 65) schrieb zu dieser Art: «Quelques individus récoltés sur le Plateau; pas retrouvé depuis longtemps», wobei er leider nicht angab, wann das letzte Individuum beobachtet worden war.

Mellinus crabroneus (Abb. 1) nistet «an sandigen Stellen, an lichten, geschützten Waldrändern, auf Kahlschlägen und in Kiesgruben» (Blösch 2000: 358). Am Fundort ist jedoch nichts dergleichen zu finden. Als einziger, für diese Art allerdings nur mässig geeigneter Lebensraum, ist mir in der Nähe eine nicht sehr magerere und dicht mit Gras bewachsene Strassenböschung von wenigen Aren Fläche aufgefallen.

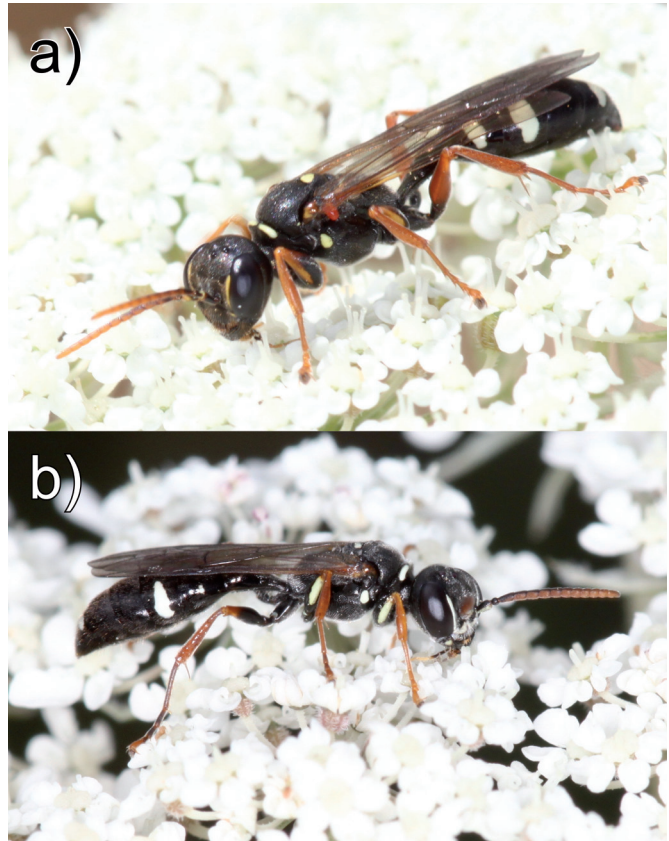


Abb. 1. Weibchen (a) und Männchen (b) von *Mellinus crabroneus* (Thunberg, 1791) in einer Sandgrube bei Wallenhorst (D, Niedersachsen) am 18.7.2010. (Fotos Wolfgang Rutkies)

Literatur

- de Beaumont J. 1964. Hymenoptera: Sphecidae. Insecta Helvetica Fauna 3. 169 pp.
 Blösch M. 2000. Die Grabwespen Deutschlands. Die Tierwelt Deutschlands (Goecke & Evers, Keltern) 71: 480 pp.
 Jacobs H.-J. 2007. Die Grabwespen Deutschlands; Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. Die Tierwelt Deutschlands (Goecke & Evers, Keltern) 79: 207 pp.
 Witt R. 2009. Wespen. Vademecum-Verlag, Oldenburg (D). 400 pp.